

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. März 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 24

Stand: 25.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag, 8.3.41. In der Nacht immer wieder Atemnot, besonders gegen Morgen. Darum kein Bad, weil das die Not steigert.

Billa: Hier habe ein Herr vor Protestanten gegen die Una Sancta gesprochen und erzählt: Welche Lieblosigkeit darin, daß einem hohen Staatsbeamten das kirchliche Begräbnis verweigert wurde. Ich erzähle die Sache mit Gürtner. Der Sender von Bridge habe die Meldung widerrufen und erklärt, er habe es vom deutschen Ocean-Sender übernommen.

Przywara: Die Predigten im Bürgersaal, die noch vor Ostern gehalten werden sollten, besser in den Mai verschoben, weil jetzt die Studenten nicht hier sind. Über die Lage, weil zur Zeit wieder Haussuchung, die Bücher von Pater Lippert „Zweierlei Menschen“ beschlagnahmt und auch andere Bücher weggenommen wurden.

##### - war in Rom. Nicht von der Botschaft (Bergen ist immer noch krank) hat er Zulaßkarte erhalten, sondern durch direkten Brief. Der Heilige Vater hat alle deutschen Katholiken und das Militär gesegnet. In jenen Tagen vor dem 24. November gefastet und keine Besuche empfangen.